

Die österreichische Präsidentschaft will am Feiertag der EU, dem 9. Mai, die Bürger mit Kaffee und Kuchen verführen. Eine Ausstellung am Wiener Heldenplatz gibt einen Blick in die Zukunft des Kontinents

## ANDERE BILDER EUROPAS

VON MARGARETHA KOPEINIG

Das Kaffeehaus ist traditioneller Ort für konservative Treffen, für Tratsch, für den Austausch von Neuigkeiten, für sehen und gesehen werden.

Dieses Ort hat jetzt auch die österreichische Präsidentschaft für ihre Informativarbeit über Europa entdeckt: Heute, am 9. Mai, dem Feiertag der EU, treffen sich Bürger bei Kaffee und Kuchen in 27 Hauptstädten (25 EU-Mitglieder plus Rumänien und Bulgarien), um über die Politik der EU zu schimpfen, Geschichten zu erzählen oder Neues zu erfahren.

**GESCHLOSSENE ZIRKEL** „Wir müssen wegkommen von der akademischen Sterilität und den Debatten in geschlossenen Zirkeln. Wir müssen hinausgehen in den öffentlichen Raum“, sagte Staatssekretär Hans Winkler. „Europa“, betonte er, „sollte auch etwas Sentimentales und Emotionales haben, und schließlich sollte es auch Spaß machen.“

Mit der Kaffeehaus-Initiative will die österreichische Präsidentschaft gegen die



Bundeskanzler Schüssel mit dem Gestalter des Europa-Zelts, dem Niederländer Rem Koolhaas, bei der Eröffnung in Wien

## EUROPA konkret

grassierende Europa-Skepsis vorgehen. Winkler, der mit den in Wien ansässigen europäischen Institutionen, wie dem Europäischen Parlament und der EU-Kommission, den Europa-Tag schon gestern feierte, zeigte sich über das Meinungsklima besorgt. „Die niedrige Zustimmung der Mitbürger zur EU macht mir Sorgen und regt mich zum Nachdenken an.“

**SELBSTVERSTÄNDLICH** Viele Österreicher würden Dinge für selbstverständlich nehmen, ohne zu wissen, dass die EU dahinter stehe, betonte der Staatssekretär. Konkret verwies er auf das Erasmus-Programm, das Studenten EU-geförderte Aufenthalte in anderen Ländern ermögliche. Ein anderes Beispiel sei das Friedensprojekt Europa.

Bundeskanzler Wolfgang Schüssel eröffnete gestern auf dem Wiener Heldenplatz eine Wanderausstellung des niederländischen Künstlers Rem Koolhaas zum Thema „Das Bild Europas“. Kernelemente der Ausstellung sind zwei Wandcollagen, die dem Besucher einen Überblick über die Geschichte des europäischen Kontinents vom Zeitalter der Dinosaurier bis zur modernen Zivilisation zeigen. Die Geschichte der EU seit dem Zweiten Weltkrieg und ein visionärer Blick in die Zukunft sind Teil der Schau. Als Ausstellungsführer fungiert ein eigener EU-Pass.

Die Ausstellung ist in einem Festzelt untergebracht, das die Farben des offiziellen Logos des EU-Vorsitzes trägt. Das Logo ist ein Entwurf von Rem Koolhaas.

► **TIPP** Ausstellung „Das Bild Europas“, Wiener Heldenplatz, täglich 9 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt gratis. Ausstellungsdauer bis 2. Juli 2006.

► **INTERNET** [www.cafeeurope.at](http://www.cafeeurope.at)